

# „So lechzt meine Seele nach dir, o Gott...“ (Psalm 42,2)

## Begriffe zum Menschsein im Alten Testament II

Julius Steinberg – Christsein Heute 03/2013

Das Wort „Seele“ kommt in der Elberfelder Bibelübersetzung an die 500 Mal vor. In der Lutherbibel steht es weniger als halb so oft, nämlich 230 Mal. Die katholische Einheitsübersetzung verwendet den Begriff immerhin an etwa 140 Stellen, während sich in der modernen Übersetzung „Gute Nachricht Bibel“ weniger als 20 Vorkommen finden.

### Übersetzungsprobleme

Die gravierenden Unterschiede weisen auf ein Problem hin: Was verstehen wir eigentlich unter „Seele“? Und von was redet an den betreffenden Stellen der biblische Text? Im heutigen Sprachgebrauch meint „Seele“ zunächst das Gemüt des Menschen, die Psyche. Bisweilen schwingt aber auch die Vorstellung einer „unsterblichen Seele“ mit. Der Körper gilt in diesem Zusammenhang als bloße Hülle, während die Seele die eigentliche Identität des Menschen ausmacht. Sie ist es, die nach dem Tod zu Gott kommt.

### Unsterbliche Seele?

Ist das so? Tatsächlich stammt diese Sichtweise nicht aus der Bibel, sondern aus der griechischen Philosophie (!). Von dort aus fand sie über die alten Kirchenväter ihren Weg in christliches Denken. Aber was meint die Bibel selbst mit der „Seele“?

Im Alten Testament steht an den fraglichen Stellen das hebräische Wort *näfäsch*. Seine Grundbedeutung ist „Kehle“ oder „Rachen“ (z.B. Spr 25,25; Ps 69,2). Meist wird es im übertragenen Sinne verwendet: Weil durch den Rachen sowohl die Atemluft als auch die lebenswichtige Nahrung gehen, steht er symbolisch für Verlangen und Bedürftigkeit. Als sich beispielsweise

Sichem in Dina verliebt, wird dies mit den Worten beschrieben: „seine Kehle hing sich an sie“ (1Mo 34,3.8). Auch in Psalm 42,2 wird die Symbolik deutlich: „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Kehle nach dir, o Gott“.

### Seine Kehle hing an ihr

Im weiteren Sinne kann das Wort *näfäsch* auch das Gemüt als Ganzes bezeichnen. Es ist die „Seele“, die sich freut, die trauert, die liebt, die hasst usw. (Ps 35,9; Jer 13,17; Hld 1,7; 2Sam 5,8). An wieder anderen Stellen steht das Wort allgemein für das Leben oder für die Person. Nach 1Mose 46,27 beispielsweise kamen mit Jakob 70 „Seelen“ nach Ägypten, also 70 Personen.

Insgesamt lässt sich sagen: Das alttestamentliche Wort „Seele“ (*näfäsch*) bezeichnet nicht einen Teil des Menschen, sondern meint den Menschen als Ganzes, wobei die Gefühlswelt im Vordergrund steht: der Mensch als emotionales, als bedürftiges Wesen; der Mensch als ein Wesen, dessen letztes Verlangen nur Gott selbst stillen kann.

### Unsterblicher Körper

Übrigens verwendet auch das Neue Testament den Begriff „Seele“ meistens in diesem Sinne. An einigen Stellen geht es allerdings darüber hinaus, z.B. wenn Jesus den Tod des Körpers und den Tod der Seele voneinander unterscheidet (Matth 10,28). Auch nach dem NT meint ewiges Leben aber nicht einfach ein Weiterleben der Seele nach dem Tode, sondern ein Auferwecken des ganzen Menschen und ein Ausstatten mit einem neuen, unvergänglichen Leib (1Kor 15,35ff; 2Kor 5,1-5; Offb 20,4).